

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Friedbert Pflüger, Dr. Wolfgang Schäuble, Christian Schmidt (Fürth), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU – Drucksache 15/44 –

Die NATO auf die neuen Gefahren ausrichten

A. Problem

Die NATO muss sich den neuen Gefahren stellen, die sich für die Sicherheit ihrer Mitglieder aus zunehmender Instabilität in den europäischen Nachbarregionen, aus wachsendem internationalem Terrorismus, aus zusammenbrechenden Staaten und aus Massenvernichtungswaffen in den Händen unverantwortlicher politischer Führer ergeben. Um diesen Herausforderungen im Interesse der Sicherheit der Bürger erfolgreich begegnen zu können, benötigt die NATO eine umfassende politische Strategie gegenüber den neuen Bedrohungen und moderne militärische Fähigkeiten. Die NATO muss dabei auch in Zukunft das wichtigste Forum für die Entscheidungsfindung für die Partner in Nordamerika und Europa bleiben.

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion hat sich die Bundesregierung mit ihrer Irak-Politik gegenüber den Vereinigten Staaten sowie den wichtigsten Partnern in der Europäischen Union isoliert.

Die Bundesregierung soll aufgefordert werden, alles zu tun, dass die NATO in Prag ein Bild der Geschlossenheit in ihrem Vorgehen gegen die neuen Gefahren abgibt sowie darauf drängen, dass es im Bündnis möglichst bald zu einer gemeinsamen Bedrohungsanalyse mit abgestimmten Schlussfolgerungen kommt, mit welchen Strategien und mit welchen militärischen Fähigkeiten und Strukturen die Allianz die Sicherheit ihrer Mitglieder gegen die neuen Bedrohungen schützen will. In diesem Zusammenhang wird die Bundesregierung aufgefordert, das Projekt einer schnellen Eingreiftruppe, mit der das Bündnis auf Bedrohungen durch Terrorismus und Massenvernichtungswaffen reagieren soll, zu unterstützen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags auf Drucksache 15/44 mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 15/44 abzulehnen.

Berlin, den 15. Januar 2003

Der Auswärtige Ausschuss

Volker Rühle
Vorsitzender

Markus Meckel
Berichterstatter

Dr. Andreas Schockenhoff
Berichterstatter

Dr. Ludger Volmer
Berichterstatter

Dr. Werner Hoyer
Berichterstatter

**Bericht der Abgeordneten Markus Meckel, Dr. Andreas Schockenhoff,
Dr. Ludger Volmer und Dr. Werner Hoyer****I.**

Der Deutsche Bundestag hat den vorliegenden Antrag auf Drucksache 15/44 in seiner 10. Sitzung am 14. November 2002 beraten.

Der Antrag wurde an den Auswärtigen Ausschuss federführend sowie an den Verteidigungsausschuss, den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union und an den Haushaltsausschuss zur Mitberatung überwiesen.

II.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag in seiner 5. Sitzung am 18. Dezember 2002 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP die Ablehnung.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat den Antrag in seiner 5. Sitzung am 18. Dezember 2002 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Haushaltsausschuss** hat den Antrag in seiner 6. Sitzung am 18. Dezember 2002 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

III.

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag in seiner 6. Sitzung am 15. Januar 2003 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP die Ablehnung.

Berlin, den 15. Januar 2003

Markus Meckel
Berichtersteller

Dr. Andreas Schockenhoff
Berichtersteller

Dr. Ludger Volmer
Berichtersteller

Dr. Werner Hoyer
Berichtersteller